



Für die Heimat

Artur Auernhammer



CSU 



Mehr unter   07/2019
artur-auernhammer.de

Artur Auernhammer: Gemeinsame Agrarpolitik verstärkt auf den Klima- wandel ausrichten



Artur Auernhammer begrüßt die Entscheidung des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, die Nutzung des Aufwuchses auf brachliegenden Flächen als Ökologische Vorrangflächen (ÖVF) sowie auf sonstigen Bracheflächen für Futterzwecke in der Tierhaltung zuzulassen. Auf der Basis von Daten des Deutschen Wetterdienstes gilt dies für alle Landkreise in den Regierungsbezirken Oberfranken, Mittelfranken, Unterfranken und Oberpfalz sowie die Landkreise Regen, Freyung-Grafenau, Eichstätt, Donau-Ries und die Stadt Ingolstadt. „Für die betroffenen Landwirte ist das eine gute und richtige Entscheidung. Damit kann schnell und unbürokratisch geholfen werden“, betont CSU-Agrarpolitiker Artur Auernhammer.

Kleinere Betriebe bedürfen einer besonderen Förderung

Die Entwicklung der letzten Jahre zeige, dass lang anhaltende Trockenphasen und die damit verbundenen negativen Auswirkungen auch künftig keine Ausnahmen bleiben werden. Gerade der gemeinsamen Agrarpolitik komme Auernhammer zufolge eine entscheidende Rolle bei der Förderung des Klimaschutzes genauso wie bei der Anpassung an den Klimawandel zu. Insbesondere spricht er sich für eine verstärkte Förderung kleiner Betriebe aus. Außerdem sei die Landwirtschaft beim Klimawandel Teil der Lösung. Diese Rolle müsse verstärkt in den Blick genommen werden.



Ralph Brinkhaus, Fraktionsvorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zu Gast beim Sommerempfang des CSU-Kreisverbandes Ansbach-Land.

Weiter auf Seite 5

690.000 Euro
für den Wahlkreis



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden

Weiter auf Seite 3

Geplante Grundgesetzänderung zur Grundsteuer-Reform soll die Gesetzgebungskompetenz des Bundes absichern und eine umfassende Öffnungsklausel für die Länder einführen.

Das sei ein starkes Bekenntnis zum Föderalismus und ermögliche passgenaue Lösungen. Bundestagsabgeordneter Artur Auernhammer erklärt dazu: „Damit kann endlich auf unterschiedliche Gegebenheiten etwa zwischen Ballungszentren und ländlichen Räumen wie meinem Wahlkreis flexibel eingegangen werden. Zudem wird so ein „Wettbewerb der Modelle“ ermöglicht.“

Die Union habe in den Beratungen besonderen Wert darauf gelegt, dass mit der Neuregelung der Grundsteuer Wohnen, Gewerbe und Landwirtschaft nicht zusätzlich belastet würden und dass keine unnötige Bürokratie entstünde. „Das erreichen wir mit den Verbesserungen am Grundsteuergesetz und mit der Öffnung für Abweichung“, so Auernhammer weiter.

Unangetastet bleibt laut Auernhammer das kommunale Hebesatzrecht: „Damit bestimmen auch künftig Städte und Gemeinden die Höhe der Grundsteuer.“



Grundsteuer-Reform auf gutem Weg

Die geplante Reform der Grundsteuer, die Ende Juni von den Koalitionsfraktionen in den Bundestag eingebracht wurde, sichert die Einnahmen der Kommunen und stärkt die föderale Vielfalt. Mit einer Änderung des Grundgesetzes soll die Gesetzgebungskompetenz des Bundes abgesichert und eine umfassende Öffnungsklausel für die Länder eingeführt werden. Das erläutert Wahlkreisabgeordneter Artur Auernhammer: „Jedes Land kann dann ohne inhaltliche Vorgaben des Bundes sein eigenes Grundsteuer-Gesetz machen.“



Grundgesetzänderung zur Grundsteuer-Reform erfordert Zweidrittel-Mehrheit

Erforderlich sei nun die für eine Grundgesetz-Änderung notwendige Zweidrittel-Mehrheit in Bundestag und Bundesrat. Würde die Reform dann so im Herbst beschlossen, könne jedes Land entscheiden, ob es das Bundesrecht anwendet oder sein eigenes Gesetz beschließt. Eine Landesregelung sei dann ab sofort möglich, könne aber auch erst in den kommenden Jahren erfolgen. Denn die Neuregelung des Bundes bewirke, dass die bestehende Grundsteuer-Regelung noch bis 2024 unverändert angewendet werden kann.

Die Grundsteuer ist eine wichtige Einnahmequelle der Städte und Gemeinden, das Aufkommen liegt bundesweit bei mehr als 14 Milliarden Euro und kommt in vollem Umfang den Kommunen zugute. „Die Reform ist notwendig geworden, da das Bundesverfassungsgericht im vergangenen Jahr die jetzigen Grundsteuer-Regelungen für verfassungswidrig erklärt hatte.“





400.000 € für das Krankenhaus Rothenburg ob der Tauber

Eine flächendeckende medizinische Versorgung ist ein ständiges und eines der wichtigsten Themen für viele Bürger – gerade im ländlichen Raum. Darum hat das Bundesministerium für Gesundheit mit dem Pflegepersonalstärkungsgesetz die Stärkung der Krankenhäuser in dünn besiedelten Regionen in den Blick genommen. Ab dem Jahr 2020 werden diese Krankenhäuser mit pauschal zusätzlichen 400.000 Euro jährlich ganz konkret vor Ort gefördert. Dazu zählt auch die Klinik Rothenburg ob der Tauber in unserer Region. Damit wird eine bessere Versorgung gerade in unserem ländlichen Raum unterstützt.

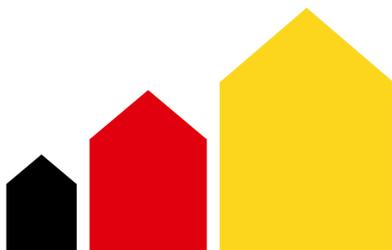
Bundestagsabgeordneter Artur Auernhammer freut sich über die zusätzliche Unterstützung des Krankenhauses in Rothenburg o.d.T. „Die Gespräche mit Jens Spahn haben Erfolg gezeigt. Ein Krankenhaus vor Ort ist für viele Bürger ein Stück Heimat. Es gibt ihnen Geborgenheit und Sicherheit. Gerade in gesundheitlichen Notlagen braucht es eine schnell erreichbare Versorgung vor Ort. Mein Dank geht an Bundesgesundheitsminister Jens Spahn für seine Unterstützung.“



Gesetzentwurf zur Organspende

Der Deutsche Bundestag beriet am 26. Juni 2019 erstmalig über einen Gesetzentwurf von einer Gruppe von Abgeordneten um Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU), die eine doppelte Widerspruchslösung anstreben. Der Entwurf sieht vor, dass jeder Bürger als möglicher Organ- und Gewebespendergilt, der zu Lebzeiten keinen Widerspruch erklärt hat. In diesem Zusammenhang soll ein Register erstellt werden, in dem Bürger ihre Erklärung eintragen lassen können. Langfristiges Ziel des Gesetzentwurfes ist es, den seit Jahren niedrigen Spenderzahlen entgegenzuwirken. Denn 2018 wurden nur bei 955 Hirntoten Organe entnommen, was einem Wert von lediglich 11,5 Organspendern pro einer Millionen Einwohnern entspricht.

Zuwendung für den Wahlkreis



STÄDTEBAU- FÖRDERUNG

von Bund, Ländern und
Gemeinden

690.000 Euro
für den Wahlkreis

Leutershausen	120.000 €
Treuchtlingen	480.000 €
Wassertrüdingen	30.000 €
Weißenburg	60.000 €

Johannitag 2019 in Triesdorf

Der Johannitag bietet jedes Jahr die Möglichkeit, neben vielen landwirtschaftlichen Attraktionen auch die milchwirtschaftlichen Einrichtungen vor Ort als einen Teil des Bildungsnetzwerkes Triesdorf kennenzulernen. Trotz Rekordhitze besuchten über 30.000 Gäste diese traditionelle Veranstaltung. Aus der bayerischen Milchwirtschaft war unter anderem die Milchprinzessin Miriam Weiß vor Ort.



Triesdorfer Netzwerker (v.l.n.r.): 1. Reihe: Roland Jank, Geschäftsführer MVF; Armin Kroder, Bezirkstagspräsident Mittelfranken; Miriam Weiß, Bayerische Milchprinzessin; Artur Auernhammer, MdB; Otto Körner, Direktor der Landwirtschaftlichen Lehranstalten; 2. Reihe: Gerhard Siegler, Bürgermeister Markt Weidenbach; Petra Hartner, Leiterin des LVFZ; Hans Popp, Kurator des Bezirkstags für das Bildungszentrum (Foto LVFZ).



Das Sommerfest des Vereins zur Förderung der Arbeit des Parlamentskreis Mittelstand der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

„Beim traditionellen Sommerfest im Garten des Kronprinzenpalais traf ich bei schönstem Wetter und in angenehmer Atmosphäre auf Unternehmer aus dem Wahlkreis. Ich freue mich, dass ich das Ehepaar Toltz, Geschäftsführer der Kundner Kartonagen GmbH&Co. KG aus Bechhofen, sowie das Ehepaar Riedmüller von der layer manufactory GmbH in Feuchtwangen, bei mir in Berlin begrüßen durfte. Die Firma Kundner ist fokussiert auf Kartonagen. Im Zentrum des bayerischen Unternehmens mit Sitz in Bechhofen stehen vielfältige Schachteln und Sonderverpackungen. Die Produktion findet ausschließlich in Deutschland statt. Die layer manufactory GmbH aus Feuchtwangen hat sich bereits einen großen Namen im Bereich der additiven Fertigung geschaffen. Besonders bei Objekten mit komplexen Geometrien und Freiformflächen bietet ein 3D-Scan immense Vorteile zum Erstellen von 3D-Daten. Ich bin stolz, dass wir solch innovative Unternehmen in unserem Wahlkreis haben dürfen,“ so Artur Auernhammer



Neuwahl des CSU-Bezirksverbands Mittelfranken



Bayerns Innenminister Joachim Herrmann bleibt Vorsitzender des CSU-Bezirksverbands Mittelfranken. Der 62-Jährige erhielt beim Bezirksparteitag im mittelfränkischen Rednitzhembach 98,3 Prozent der Stimmen der Delegierten. Herrmann führt den Bezirksverband seit 2001. Ihm zur Seite stehen Cornelia Griesbeck, Cornelia Trinkl, der Ansbacher Landtagsabgeordnete Andreas Schalk und Bezirksrat Herbert Lindörfer aus Feuchtwangen. Aus unserem Wahlkreis fungiert Ingrid Pappler als Schriftführerin sowie als weitere Mitglieder Stefanie Walther, Carola Güntner-Hoppe, Stefanie Nejedlo, Dr. Christoph Hammer, Silke Sagmeister-Eberlein, Manfred Scholl sowie Manuel Blenk.

Eine Million Euro für die Stadtbücherei Rothenburg ob der Tauber

Der Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier“ 2019 ist aufgestellt. In diesem Jahr stehen rund 34 Millionen Euro für 38 Städte und Gemeinden in Bayern zur Verfügung. Mit dieser Projektförderung unterstützt der Bund die Städte und Gemeinden seit 2017 bei der Aufwertung und Qualifizierung ihrer sozialen Einrichtungen und leistet so einen wertvollen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Auch unser Wahlkreis profitiert davon. Eine Million Euro bekommt die Stadtbücherei in Rothenburg ob der Tauber.



Ralph Brinkhaus zu Gast beim CSU-Kreisverband Ansbach-Land

Bei schönstem Wetter fand auf Burg Colmberg der Sommerempfang des CSU-Kreisverbandes Ansbach-Land statt. Als Ehrengast konnte Artur Auernhammer Ralph Brinkhaus, den Fraktionsvorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion begrüßen. In seiner Rede nahm er die mehr als 200 Gäste mit auf eine Reise von Europa über Berlin nach Colmberg. Sein starkes Credo war: „Man kann sich nicht vor der Zukunft schützen, aber man kann sich dafür stark machen.“



So erreichen Sie mich in Berlin:

Deutscher Bundestag
Artur Auernhammer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030.227-78797
Artur.Auernhammer@bundestag.de

www.artur-auernhammer.de

Mehr unter  

Aktuelle Publikation im Download

Bundesministerium für Ernährung
und Landwirtschaft

CDU / CSU Fraktion im Deutschen
Bundestag

Bestellservice des Deutschen
Bundestages

Artur Auernhammer
und sein Team wünschen
eine erfrischende
Ferienzeit!